



HA 9.10.12

Traum erfüllt sich in Neuseeland

Beatrice Wachter vom Hanauer REC tritt für Deutschland bei Weltmeisterschaft an

Rollkunstlauf (pb/pap). Bogen um Bogen zog Beatrice Wachter in den letzten Wochen in der Halle des Hanauer Roll- und Eissport Clubs. Akribisch trainierte sie mit ihrer Trainerin Nathalie Heinz für die anstehende Weltmeisterschaft. Bis zu sieben mal in der Woche bereitete sie sich auf ihr großes Ziel vor – die morgen beginnende Weltmeisterschaft in Neuseeland.

Mit ihrer Teilnahme an der WM erfüllt sich Wachter einen Lebenswunsch. Die 19-Jährige hat sich in Europa bereits einen Namen gemacht, ist Europameisterin in ihrer Disziplin „Pflicht“. Nun will sie in Neuseeland auch den Rest der Welt von ihrem Können überzeugen.

„Mein Ziel ist in erster Linie, das abzurufen was ich kann und an meine Leistungsgrenze zu gehen“, sagt die junge Sportlerin. „Wenn mir das gelingt, möchte ich unter die ersten Fünf kommen.“ Allerdings braucht sie dafür auch etwas Glück, denn in der Pflicht-Disziplin spielt neben der sportlichen Leistung auch das Los eine Rolle, sowie die Punktrichter.

Insgesamt 16 Figuren musste die junge Hanauerin für den kommenden Wettkampf in und auswendig kennen. Die Figuren variieren bezüglich der zu fahrenden Kreise und zu absolvierenden Drehungen. Vier dieser 16 Figuren werden vor Wettkampfbeginn ausgelost. Wachter muss sie also alle beherrschen.

Ihrer Trainerin Nathalie Heinz, ehemals selbst erfolgreiche Rollkunstläuferin, weiß worauf es in dieser Disziplin ankommt: „Es gilt im Training viele Kilometer zurückzulegen – Bahn um Bahn“, sagt sie. „Wiederholen, wiederholen“, sei das große Stichwort und Erfolgsgeheimnis dieser Sportart. Bewegungsabläufe müssten perfektioniert und im Schlaf beherrscht werden. Heinz muss es wissen: 2003 und 2004 war sie selbst Weltmeisterin. Nur wenige Tage vor ihrem 20. Geburtstag hat Wachter nun auch die Möglichkeit, den Rest der Welt in ihrer Disziplin zu übertrumpfen. Doch die Europameisterin bleibt bescheiden: „Am Ende unter den besten Fünf zu landen wäre ein Erfolg für

mich.“ Dabei kann die Hanauerin bereits erstaunliche internationale Erfolge nachweisen. Insgesamt acht mal trat sie bei Europameisterschaften der Junioren und Senioren an. Fünf EM-Titel und drei zweite Plätze lautet ihre beeindruckende Bilanz. Neuland ist hingegen der exotische Austragungsort der WM. „In Neuseeland war ich noch nie. Ich hoffe, dass ich auch etwas von dem Land zu sehen bekomme“, so die junge Grundschullehrer-Studentin. Eine Woche wird sie im Land der Kiwis verbringen, bei nur einem Wettbewerbstag. Allerdings muss sie auch an der anderen Tagen vor Ort sein, um die deutsche Delegation zu unterstützen. Aber auch das würde sie gerne tun.

Was Wachter an ihrer Sportart besonders fasziniert, ist die Ästhetik, Rhythmik, das benötigte Körpergefühl und die Bewegung zur Musik. Jetzt hat sie die Möglichkeit sich mit den Besten der Welt zu messen und die Punktrichter von ihrem Können und ihrer Leidenschaft für das Rollkunstlaufen zu überzeugen.

Guter Einstand bei WM

HA 13.10.12

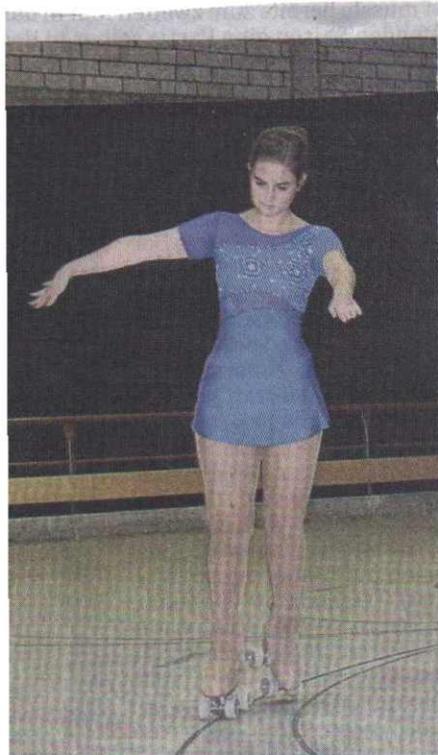
Rollkunstläuferin Wachter wird Fünfte bei den Seniorinnen

Rollkunstlauf (pm/tse). Beatrice Wachter hat sich mit den Weltbesten im Pflichtlaufen im neuseeländischen Auckland gemessen. Am anderen Ende der Welt traf sich in diesem Jahr die Elite der Nationen. Ein paar Nationen sind nicht angetreten, da die Reise einfach zu lang und auch zu kostspielig ist. Zum Bedauern der Ausrichter, da die Teilnehmerzahl geringer war als üblich.

Auch vor Ort, so Trainerin Renate Heinz in einer Pressemitteilung, war die Öffentlichkeit nicht wirklich zu sehen. So blieben die Rollsportler meist unter sich. Doch dies hatte alles keinen Einfluss auf Wachter. Sie ging recht entspannt in das Training und befolgte die Tipps von Nathalie Heinz, die sie von zu Hause mitgenommen hat. Zusammen mit Trainerin Renate Heinz stimmte sie sich im Training auf alle vier Figuren ein und testete die Bahn in aller

Ruhe. Sie war zufrieden mit sich und der Bahn.

Es ist das erste offizielle Jahr für Beatrice Wachter in der Seniorenklasse. Sie mischte mit ihren knapp 20 Jahren, wohl die jüngste im Feld, ganz vorn mit. Insgesamt 29 Teilnehmerinnen waren am Start. Zeitweise lag sie auf Platz 2. Mit ihrer Leistung deutlich zufrieden beendete Wachter ihren Wettkampf und verpasste knapp das Treppchen mit Platz 5. Es fehlten ihr nur 0,5 Punkte bis zu Platz 3. An den Doppelsiegerinnen aus Argentinien ging noch kein Weg dran vorbei. Aber zwei Italienerinnen sind, so die Meinung von Beobachtern, unverdient vor Wachter gelandet. Nichts desto trotz. Wachter ist zufrieden und motiviert weiter so hart zu trainieren und ihre Trainerinnen sind sich sicher, dass bei den nächsten Weltmeisterschaften ihr Traum in Erfüllung gehen wird.



Wochenlang bereitete sie sich intensiv auf die Weltmeisterschaft vor. Wachter (links) zusammen mit ihrer Trainerin Nathalie Heinz. Foto: Bergmann